

Drucksache Nr.: 062/2019

Dezernat V
Federführend: Fachbereich 5
Anlagen:
Az.: 550, de

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	12.03.2019	Ö	zur Information

Sachstand zum Projekt Bildungsmanagement und -monitoring

1. P6 Demokratische Beteiligung stärken

Am 29.01.2019 fand das Gesamtnetzwerktreffen Demokratie statt. Im Kloster Neustadt fanden sich über 70 interessierte Akteure aus Politik, Verwaltung, Kitas, Schulen, Stiftungen und Vereinen ein. Oberbürgermeister Marc Weigel betonte die Wichtigkeit und Aktualität der Demokratiebildung und lobte die wertvolle Arbeit des Netzwerks. Nach der Begrüßung präsentierten sich beispielhaft drei Demokratieprojekte: Die städtische Kita Hetzelstift mit ihrem Kinderparlament, die Bürgerecke mit ihrem Bürgereckenrat sowie das Hambacher Schloss mit Workshops für viele Altersgruppen zum Thema Demokratie.

Ergänzend zu den Präsentationen konnten im Anschluss verschiedene Informationsstände besucht werden, und die Teilnehmenden konnten sich untereinander über ihre aktuellen Projekte austauschen. Die Veranstaltung war als Projektbörse konzipiert. Die ausgefüllten Projektsteckbriefe wurden im Nachgang allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt, um so die Transparenz über die lokalen Angebote herzustellen.

Neben den Einzelprojekten wurden auch die einzelnen Arbeitskreise präsentiert, die sich aus der Arbeitsgruppe Wahlen gebildet haben. Diese sind:

- AK U18-Wahl/Wahlsimulation, Zielgruppe: Schüler (v. a. weiterführender Schulen)
- AK Demokratiebildung in der Jugendarbeit, Zielgruppe: Jugendliche/Schüler
- AK Erwachsenenarbeit: Bürgerecke, Zielgruppe: Erwachsene, Nicht-Wähler
- AK Migranten, Zielgruppe: Migranten
- AK Schülerwahl, Zielgruppe: Schüler & evtl. Kitas
- AK Frauenbeteiligung in den kommunalen Parlamenten erhöhen, Zielgruppe: Frauen (v. a. in politischem Engagement)
- AK Komm mit!/ Junior Memory Guide, Zielgruppe: Schüler

Die Arbeitskreise sowie das Gesamtnetzwerk sind jederzeit offen für neue Akteure. Jeder Interessierte kann sich beim Bildungsbüro melden, das an die entsprechende Kontaktperson vermittelt.

2. MINT-Bildung

Bei der ersten Runde des landesweiten Förderwettbewerbs „MINT-Regionen 2018“ hat die Vorhabenbeschreibung von Neustadt leider keinen Zuschlag bekommen. Eine nochmalige Bewerbung in den nächsten beiden Förderrunden ist möglich.

Unabhängig davon treibt das Bildungsbüro die strategische Bearbeitung dieses Themenfeldes weiter voran. Erste bilaterale Gespräche fanden bereits im letzten Jahr statt, und daraus sind schon konkrete Kooperationen entstanden. Der Kinderhort Wallgasse besucht beispielsweise auf Initiative des Bildungsbüros regelmäßig die Jugend forscht AG in ihren neuen Räumen. Beide Seiten berichten von einer großen Bereicherung von dieser Begegnung. Darüber hinaus wird es am 09.04.2019 eine Kooperationswerkstatt „MINT-Region Neustadt“ mit einem weiten Akteurskreis, bestehend aus Vertretern von Kitas, Schulen, Schülern, Hochschulen (PH Heidelberg und Weincampus), VHS, Kammern, Unternehmen, Wirtschaftsförderung, ADD, Pädagogisches Landesinstitut, MINT-Botschafter der Agentur für Arbeit, Stiftungen, Jugend forscht AG und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, geben. Das Ziel dieser Kooperationswerkstatt ist es, die strategischen Ziele der MINT-Bildung zu entwickeln. Durch dieses partizipative Format gelingt es, einen Konsens zu schaffen und die beteiligten Akteure zur Kooperation zu motivieren, wodurch sie wiederum als Netzwerkpartner voneinander profitieren. Bei dieser Veranstaltung sollen das bestehende Angebotsspektrum sowie Bedarfe und Herausforderungen für die MINT-Bildung identifiziert werden. Auf Grundlage von Stakeholdergesprächen, der Empirie und den Ergebnissen aus der Kooperationswerkstatt entsteht eine legitimierte Basis, die den Einstieg in die Förderung der MINT-Bildung in Neustadt erleichtert.

3. Monitoring

Es wurde mit den jeweiligen Fachbereichen der bestehenden Berichtssysteme (Sozialbericht, Schulentwicklungsplan, Kitabedarfsplan und Loseblattsammlung Stadtentwicklung) Kontakt aufgenommen und vereinbart, dass das Bildungsmonitoring bei Aktualisierungen von Daten bzw. Berichtssystemen kontaktiert und immer auf den neusten Stand gebracht wird. Es wurde darüber hinaus durchweg die Kooperation und Hilfe für die Bearbeitung von spezifischen, statistischen Angelegenheiten angeboten und in Bezug auf die Abteilung Schule und Sport (Schulentwicklungsplan) auch schon wahrgenommen. Gerade für den Einstieg in das Thema Übergang Schule – Beruf gibt es einige Überschneidungen, wobei Synergieeffekte sowie das Wissen und die Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort genutzt werden können und eine Zusammenarbeit für beiden Seiten profitabel ist.

Parallel dazu lief außerdem eine Kontaktaufnahme zum Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz. Diese entstand aufgrund eines Gesprächs mit der Abteilungsleitung Schule und Sport sowie der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (Frau Schatten und Herr Günther). Bieten kann das Statistische Landesamt u. a. eine breite Aufstellung an Daten zu Rheinland-Pfalz insgesamt, Kommunen und anderen kreisfreien Städten, was vor allem als Bezugsrahmen dienen kann sowie speziell Daten zu der Bildungslandschaft (und anderen Bereichen, die damit zusammenhängen) in Neustadt. Einige der vom Statistischen Landesamt verwendeten Daten finden sich in den vorhandenen Berichtssystemen wieder. Jedoch bezieht sich das Monitoring in der Regel auf spezifischere Fragestellungen und Zusammenhänge, weshalb die Datengrundlage stetig erweitert und spezifiziert werden muss. „Daten aus einer Hand“ bieten dabei den großen Vorteil einer einheitlichen und soliden Basis für eigene Analysen nach Bedarf. Dieser Ansatz der Datengrundlage wird von der Transferagentur RLP-SL ebenfalls befürwortet.

4. Evaluation des Gesamtnetzwerktreffens Demokratie am 29.01.2019

Die begleitende Evaluation beim Gesamtnetzwerktreffen Demokratie (29.01.2019) wurde von 36 Personen (ca. 58% der in die Liste eingetragenen Teilnehmer insgesamt) genutzt und zeigt durchweg eine große Zufriedenheit mit den aktuell inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten des Netzwerks. Positiv hervorgehoben wurden dabei die Unterpunkte „gegenseitiges Kennenlernen“, „Erwartungen wurden erfüllt“ und „Vernetzung“. Auch das Format und die Regelmäßigkeit dessen wurden gelobt. Dabei wurde deutlich, dass die Beibehaltung und das zukünftige Interesse nach wie vor immens sind (36 von 38 stimmten mit „Ja“). Die offene Kategorie des Fragebogens wurde von lediglich ca. 10 Personen genutzt und betonte auch hier nochmal Lob. Interesse, über die behandelten Themen hinaus, bestand in der Umsetzung von Breitenförderung (v. a. von Kindern und Jugendlichen) sowie dem Umgang mit Feinden von Demokratie bzw. rechten Zuneigungen.

5. Abfragen zu den Themen Wahlen/demokratische Beteiligung und MINT an alle Kitas und Schulen

Im Rahmen der AG Wahlen und innerhalb der einzelnen Arbeitskreise wurde ein breites Interesse an der Kenntnis der schulischen Aktivitäten im Bereich demokratische Beteiligung deutlich. Konkret handelt es sich dabei um die Umsetzung von Schülerwahlen. Aufgrund dessen wurde an alle Kitas und Schulen (Grundschulen und weiterführende Schulen) eine Abfrage zum Thema Wahlen/demokratische Beteiligung gesendet. Inhaltlich werden sowohl die Durchführung einer Schülerwahl (zur Kommunal- bzw. Europawahl oder auch innerhalb des Schulalltags, z.B. Schülersprecherwahl), wie auch alle anderen möglichen demokratischen Beteiligungsformate, abgefragt.

Im Zuge dessen wurde zusätzlich (v. a. in Vorbereitung auf die MINT-Kooperationswerkstatt) dazu eine Abfrage für den Bereich MINT-Bildung konstruiert und mitverschickt, die nach Aktivitäten in diesem Bereich, Materialien und technischer Ausstattung sowie der allgemeinen Zielsetzung im Schulkonzept zur MINT-Förderung fragt. Eine abgespeckte Version der MINT-Abfrage wurde ebenfalls an alle Kitas (auch kirchlich) gesendet.

Ziel der Abfragen ist zunächst eine Bestandsaufnahme und ein Überblick. Als Basis und Vorbereitung für die (zukünftige) Herangehensweise und Aktivität des Bildungsbüros kann dann eine Ausrichtung und gezielte Bedarfsanpassung stattfinden. Erkannte Defizite können angegangen und Unterstützungen sowie Kooperationen angeboten werden. Dabei spielt auch das Aufmerksam-machen und Anstoßen der Beschäftigung mit den Themen, den jeweiligen Akteuren selbst eine Rolle, denn diese haben unserer Erfahrung nach oft selbst nicht vor Augen, was sie eigentlich schon alles machen oder auch in den jeweiligen Bereichen nicht machen. Hier muss eine Aufklärung stattfinden und der Denkprozess angestoßen werden. Ebenso kann das Zeigen von „best practice“-Beispielen motivierend wirken und so andere Institutionen zum eigenen Handeln animieren.

6. Übergang Schule-Beruf (Arbeitsfeld P8 „Optimierung der Berufsorientierung“)

Parallel zu den zuvor genannten Feldern geht das Monitoring den Übergang Schule-Beruf an. Dabei ist direkt klar geworden, dass dieses Feld in enger Beziehung zu vielen weiteren Handlungsfeldern steht (v. a. P1 Kompetenzen stärken (u. a. Umweltkompetenz), P2 Übergänge gestalten, P7 Kompetenzentwicklung im Bereich Sprache und handwerkliche

Kompetenz, P11 Vernetzung von Betrieben und Anbietern der Weiterbildung) und nicht isoliert betrachtet werden kann. In diesem Zusammenhang wurde für die Datenanalyse in Erfahrung gebracht, welche Daten das Statistische Landesamt bieten kann. Für die im Projektsteckbrief P8 „Optimierung der Berufsorientierung“ genannten Recherchen des Monitorings sind grundsätzlich Daten für RLP und auch Neustadt mit Einschränkungen vorhanden und nutzbar. Es gilt jedoch auch hier das Themenfeld im Kontext vieler Faktoren zu sehen, weshalb der Übergang Schule-Beruf im Geflecht mit vielen anderen Rahmenbedingungen (Migration, Geschlecht etc. aber auch Aspekte wie Fachkräftesicherung, MINT, Umweltbildung usw.) zu betrachten ist.

7. Strukturaufbau

Am 04.02.2019 wurde die Zielvereinbarung zwischen der Stadt Neustadt und der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement RLP-SL erneuert, die offiziell bei einem gemeinsamen Termin von OB Weigel und dem stellvertretenden Leiter der Transferagentur unterzeichnet wurde. Inhalt der Vereinbarung sind folgende Ziele:

Ziel 1: Strukturaufbau eines kommunalen Bildungsmanagements hin zu einem Bildungspakt für Neustadt an der Weinstraße unter Berücksichtigung des zurzeit laufenden Strategieprozesses

Ziel 2: Einstieg in das kommunale Bildungsmonitoring unter Berücksichtigung der kommunalen Rahmenbedingungen mit dem Fokus auf den Übergang Schule-Beruf; Nutzung von Synergien in den Bereichen Kindertagesstättenbedarfsplanung, Schulentwicklungsplanung, Stadtentwicklungsplanung und Sozialplanung

Ziel 3: Aufbau einer Unterstützungsstruktur für bessere Bildungszugänge und –erfolge bei Zugewanderten und für Menschen in besonderen Risikoanlagen

Ziel 4: Fortführung der Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Hinblick auf integrative Bildungsmaßnahmen zur Arbeitsmarktintegration bzw. zum Beheben des Fachkräftemangels

Das Bildungsbüro wurde mit der aktualisierten Zielvereinbarung damit beauftragt, die entsprechenden Gremien einzurichten und regelmäßig einzuberufen. Über dieses Instrument ist eine ressortübergreifende, strategisch-koordinierte Arbeit des Bildungsmanagements und –monitorings gewährleistet.

8. Projektverlängerung

Siehe Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung.

Neustadt an der Weinstraße, 21.02.2019

Markus Penn
Beigeordneter